

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 15.

Sonntag, den 15. Januar.

1837.

### Bekanntmachung.

Bei dem am 16. dieses Monats im hiesigen Schützenhause stattfindenden Maskenballe haben die nach dem Schützenhause zu fahrenden Wagen durch die Hintergasse, die von selbigem retour kommenden aber durch die Quergasse ihren Weg zu nehmen.

Uebrigens wird das gegen das schnelle Fahren bestehende Verbot hiermit eingeschärft. Leipzig, den 15. Januar 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel.

### Sonntagsgedanken auf dem Leipziger Kirchhofe.

II.

Ueber der Erde

Da walten die Sorgen!

Im Schooße der Mutter

Ist jeder geborgen.

O Nacht des Todes, du bettest weich,

Das Grab, das Grab macht allein uns  
gleich!

Es ist der Tod das einzige Mittel, die Gleichheit der Menschen wieder herzustellen, welche diese umgestoßen hätten und ist er nicht das einzige Mittel, das Ebenbild wieder finden, welches sie verunstalteten? Wäre der Mensch nicht sterblich, dann könnten die Menschen über Ungerechtigkeit klagen. Aber da der Tod ein Ende den Leiden und Freuden macht, da stellt sich dem, der nur ein wenig darüber nachdenken will, mit dem Tode die ungleiche Austheilung der Glücksgüter in einem anderen Lichte dar, und der Blinde, dem das Ende dieses Lebens nicht das zukünftige voraus prophzeit, ist unter den Denkern der Klüglichsie.

Was würde aus dem Reichen, aus dem Habfüchtigen, aus dem Unterdrücker der Unschuld werden, wenn er ewig lebte? Und wie sollten die Ausschweifungen wieder eingeengt werden, welche der unvollkommene Mensch verschuldet, wenn nicht ein Ende der noth-

wendigen Unordnung, da, wo Vollkommenheit fehlt, zu erwarten wäre? O Menschen! preist alle den Tod und laßt die Klügler heisch sich schreien, die da sagen: „mit ihm höre man auf, zu leben!“

Von solcher Seite betrachtet, sieht der Tod ganz anders aus. Mancher dürfte sich auch mit ihm ausöhnen, wenn er Montaignes Rathe folgte.

„Damit wir“, sagt dieser, „dem Tode seinen besten Vortheil abgewinnen, so wollen wir einen ganz anderen Weg gehen, als man gemeinlich erwählt. Wir wollen ihm das Fremde nehmen. Wir wollen Bekanntschaft mit ihm machen, wir wollen uns an ihn gewöhnen, wir wollen nichts so oft, als den Tod in Gedanken haben. Wir wollen ihn in unserer Einbildungskraft uns alle Augenblicke und unter allen möglichen Gestalten vorstellen. Wir wollen, wenn das Pferd stolpert, wenn ein Dachziegel herabfällt, wenn wir uns mit einer Nadel stechen, gleich die Betrachtung anstellen: „Wenn nun dieses das Leben kostete!“ Wir wollen bei den Gastmahlen und Lustbarkeiten immerfort das Andenken unserer Sterblichkeit im Sinne behalten und nie dem Vergnügen so sehr nachhängen, daß es uns nicht zuweilen einfallen sollte, auf wie vielerlei Art unsere Lust dem Tode ausgesetzt ist. So machten es die Aegypter, welche mitten unter ihren Schmausen und Wohlleben den Gästen zur Warnung

einen einbalsamirten Menschenkörper herabbringen ließen. Es ist ungewiß, wo der Tod unserer wartet. Laßt uns also allewege seiner warten. Die Vorbereitung zum Tode ist die Vorbereitung zur Freiheit. Wer sterben gelernt hat, der hat ein Slave zu sein verlernt. Der, welcher eingesehen hat, daß der Verlust des Lebens kein Unglück ist, weiß in seinem Leben von

keinem Unglück. Die Kunst zu sterben befreit von aller Unterwürfigkeit und vom allem Zwange."

Gerade so dachte auch ein alter Grieche. Man fragte ihn, wie ein Mensch frei leben könne? „Wenn er“, war seine Antwort, „den Tod verachtet!“

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

### Vom 7. bis 13. Januar sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 7. Januar.

Eine unverh. Mannsperson, 24 Jahre, Hr. Karl Traugott Bäukert, Student der Theologie, im Jakobshospital; st. an der Auszehrung.

Eine Frau, 70 Jahre, Christoph Ellner's, Töpfermeisters Witwe, aus Froburg, in der Quergasse; st. an Entkräftung.

Ein Mann, 49½ Jahre, Johann Andreas Ludwig Göde, Schneidermeister, in den Thonberg-Strassenhäusern; st. an der Auszehrung.

Sonntags, den 8. Januar.

Eine Frau, 62½ Jahre, Hrn. Heinrich Christoph Ströffer's, vormaligen Advocaten's Frau Witwe, in der Burgstraße; st. an einer Unterleibskrankheit.

Montags, den 9. Januar.

Eine Frau, 65½ Jahre, Hrn. Johann Gottlob Böttcher's, Akademikus, Kupferstechers und Zeichenlehrers Frau Witwe, in der Katharinenstraße; st. an Entkräftung.

Ein Mädchen, 2 Jahre, Christian Reichardt August Gensch, der Buchdruckerkunst Besessenen Tochter, am Grimma'schen Steinwege; st. an Krämpfen.

Dienstags, den 10. Januar.

Ein unehel. Knabe, 3 Tage, in der Windmühlengasse; st. an den Folgen frühzeitiger Geburt.

Mittwochs, den 11. Januar.

Ein Knabe, 2½ Jahre, Hrn. Karl Wilhelm Stod's, Bürgers und Kramers Sohn, am Peterssteinwege; st. am Lungenschlage.

Ein Mann, 64 Jahre, Hr. Johann Gottfried Koch, Bürger und gewesener Bierschenke, in der Halle'schen Gasse; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe, 4 Jahr, F. Mücke's, Ziegeldeckermeisters Sohn, vor dem Münzthore; st. an Krämpfen.

Eine Frau, 76½ Jahre, Johann Gottlieb Kind's, Handarbeiters Witwe, in der Windmühlengasse; st. an Altersschwäche.

Ein unehel. Mädchen, 9 Tage, in der Ulrichsgasse; st. an Krämpfen.

Donnerstags, den 12. Januar.

Ein Mann, 69 Jahre, Hr. Karl Friedrich Gerhard Bruner, Königl. Sächs. Kammerrath, Ritter des Kaiserl. Russ. Vladimir-Ordens, Baumeister und Handlungsdeputirter, am Kopfplage; st. an einer Unterleibskrankheit.

Ein Mann, 35 Jahre, Hr. Karl August Ledig, Bürger, Weißbäckermeister und Hausbesitzer, im Thomasgäßchen; st. an Gehirnentzündung.

Ein Mann, 40 Jahre, Hr. Johann Gottlob Kubring, Bürger und Schneidermeister, in der Ritterstraße; st. an einer Brustkrankheit.

Eine Frau 57½ Jahre, J. D. Spieß, Einwohners Ehefrau, in der Neugasse; st. an einer Brustkrankheit.

Eine unverh. Frauensperson, 73 Jahre, Marie Charlotte Fiebig, Einwohnerin; im Böttcher-gäßchen; st. an Altersschwäche.

Freitags, den 13. Januar.

Ein Mann, 70 Jahre, Hr. Christian Gottfried Böhne, Bürger und Kramer, im Schuhmacher-gäßchen; st. an Entkräftung.

Eine Frau, 69½ Jahre, Hrn. August Gottfried Franke's, vormaligen Lotterie-Expeditens Witwe, in der Quergasse; st. an der Brustwassersucht.

Ein Knabe, 24 Wochen, Hrn. Christian Gottlob Kirmse's, Bürgers und Speisewirths Sohn, in der Klostersgasse; st. an Krämpfen.

Eine Frau, 56½ Jahre, Johann Christian Schind's, verabschiedeten Soldaten's Ehefrau, in der Hintergasse, st. an einer Brustkrankheit.

8 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 1 aus dem Jakobshospital; zusammen 21.

Vom 7. bis 13. Januar sind geboren:

25 Knaben, 15 Mädchen; zusammen 40.

**Aufforderung.** Da nach Anordnung des Königl. Sächs. Landesconsistoriums alle in der Epchorie Leipzig sich aufhaltende Herren Candidaten des Predigtamtes ausgezeichnet werden sollen, so werden diese hiermit aufgefordert, sich vom 17. bis 21. Januar a. c. Vormittags 11 Uhr, oder Nachmittags 4 Uhr auf der Superintendentur anzumelden und ihre Censuren mitzubringen.

Leipzig, den 13. Januar 1837.

Dr. Klinckhardt, Archid. zu St. Thomä, d. 3. Epchorie-Verweser.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 15. Januar: Der Verschwender, Original-Zaubermährchen von Raimund, Musik von Creuzer.

Morgen, den 16. Januar: Der lustige Schuster, komische Oper von Par. Vorher: Die Rosen des Herrn von Malešherdes, Lustspiel von Kogebue.

Dienstag, den 17. Januar: Der Reisewagen, Drama nach dem Franz. von Th. Hell.

Mittwoch, den 18. Januar: Die Müllerin, komische Oper von Paestello. Vorher: Trau, schau, wem, Lustspiel von Schall.

Wegen des Maskenballes der Tunnel-Gesellschaft bleibt das Theater bis Sonntag den 22. Januar geschlossen.

-Die im grossen Saale der deutschen Buchhändlerbörse aufgestellten

## GOBELIN-TABLEAUX,

Geschenk

LUDWIG'S XVI.

an den Papst

PIUS VI.

sind heute Sonntag nach beendigtem Gottesdienste bis Nachmittag 4 Uhr zu sehen.

Eintrittspreis 4 Groschen. Die kleineren Gobelins, die so viel Beifall fanden, sind ebenfalls noch aufgestellt.

Fr. Helm aus Frankfurt a. M.

## SÄCHSISCHE MASCHINENBAU-COMPAGNIE.

Durch günstige Umstände, welche sich sowohl bei Vollziehung der mit Herrn C. G. Hausbold, als vormaligem Besitzer der mechanischen Werkstatt bei Chemnitz, abgeschlossenen Käufe, als im Laufe des seit dem Monat November v. J. von uns übernommenen Geschäftsbetriebes herausgestellt haben, sind wir nicht nur in den Stand gesetzt, die bereits im Prospect vom 31. August v. J. ausgeschriebene dritte Einzahlung von zehn Thaler-pr. Actie bis auf

**Fünf Thaler**

zu ermindern, sondern auch die, mit dem Schlusse dieses Monats ablaufende Einzahlungsfrist bis zum 20. Mai dieses Jahres,

welcher hiermit als Präclusiv-Termin festgesetzt wird, zu verlängern.

Die Inhaber von Interimsactien der Sächsischen Maschinenbau-Compagnie werden demnach unter Verweisung auf die bezüglichen Bestimmungen des Statuts hiermit eingeladen, diese

**dritte Einzahlung**

nach Abrechnung von acht Groschen als Zinsen auf die bis zum 1. November v. J. geleisteten Einzahlungen von 15 Thalern mit

**Vier Thalern und sechszehn Groschen**

im 21 Fl. Fuß oder in Louisd'or à 5 Thlr. 16 Gr. vom 1. Mai d. J. ab bis zu dem genannten Tage bei den Herren Frege & Comp. in Leipzig zu leisten und die bisherigen Interims-Actien gegen neue, auf den Gesamtbetrag der Einzahlung (20 Thlr.) lautende umzutauschen.

Zugleich machen wir bekannt, daß Herr Louis Bauer, kaufmännischer Disponent bei der Sächsischen Maschinenbau-Werkstatt zu Chemnitz, den durch die Beschlüsse der letzten Generalversammlung nöthig gewordenen Abänderungen des Statuts gemäß, zur Zeit mit den Functionen eines Bevollmächtigten der Compagnie beauftragt, diese Interims-Actien contrafirmiren wird.

Chemnitz, den 4. Januar 1837.

Das Directorium der Sächsischen Maschinenbau-Compagnie.  
 Moder, Vorsitzender.  
 L. Bauer, Bevollmächtigter.

## Holz-Auction.

Montags, den 16. Januar 1837, von Vormittags 10 Uhr an, soll die Holz-Auction auf dem Reviere des Rittergutes Gaußsch bei Leipzig beendigt werden, und kommen gedachten Tages Kuchlöbge, Baustämme und Kraumbausen zur Versteigerung.

Gaußsch, den 13. Januar 1837.

## Leipziger Adreßbuch

a u f d a s J a h r 1837

ist in Pappe gebunden für 21 Gr. zu haben bei W. Starck, neuer Neumarkt Nr. 642.

## Französischer und englischer Sprachunterricht.

Ein öffentlich angestellter Lehrer der franz. und engl. Sprache wünscht einer Anzahl von 6 jungen Leuten Unterricht in der franz. Sprache für ein billiges Honorar, von 6—7 Uhr Abends, desgl. für Demoiselles nach beliebigen Stunden zu erteilen. Ein Näheres ist zu erfahren auf dem Peterssteinwege Nr. 843, dießseits Herrn Dr. Härtels Hause, 2 Treppen hoch.

## Den Maskenball im Schützenhause betreffend.

Sämmtlichen Mitgliedern der Schützengesellschaft und sonstigen verehrten Gästen wird hiermit zur gefälligen Berücksichtigung bekannt gemacht, daß bei dem

Montags, den 16. Januar, stattfindenden Maskenballe, alle Räume des Schützenhauses, mithin auch die unteren Gastzimmer, für die Theilnehmer an der Route in Bereitschaft gesetzt werden müssen, daher unser Local an diesem Tage für Jeden, der den Ball nicht besucht, verschlossen bleiben wird.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

Anzeige. Zu bevorstehenden Maskenbällen werden alle Sorten Federn, zu jedem Kostüme passend, billig verliehen und wie früher alle in dieses Fach einschlagende Federn schnell und billig gewaschen in Nr. 1081, neben Herrn Kupfers Kaffeegarten bei Friederike Reinicke, Federschmückerin.

Anzeige. Ich ersuche diejenigen Herren, die noch Reitbillets von der Reitbahn von mir haben, selbige von heute und 4 Wochen an abzureiten, indem solche nachher nicht mehr gültig sind.  
 Wieprecht.

Anzeige. Masken mit Flor und Band garnirt à 8 Gr. für Damen und Herren bei Ernst Wilhelm Kürsten.

Verliehen werden billig schwarze Domino's für Herren bei Ernst Wilhelm Kürsten.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich von heute an mein Logis verlassen und jetzt auf der Windmühlengasse in Herrn Tröndlin's Hause Nr. 861 parterre logire, zeige ich meinen Freunden hiermit schuldigst an.  
 Elisabeth Fritsche, Hebamme.

## Wohnungs-Veränderung.

S. B. Walther's Erben wohnen jetzt vor dem Halle'schen Pfortchen, auf der neuen Straße Nr. 1098, in dem Hause des Herrn Thielmann, wo daselbst das königl. concessionierte Walther'sche Pflaster zu bekommen ist.

## 26 L o u i s d' o r

ist die Forderung für die im Hotel de Prusse zum Verkaufe stehende, ganz gut im Stande sich befindende Reiseprügkta. Dieselbe ist mit allen nur möglichen Reiferequisiten versehen, und hat eiserne Achsen und metallene Buchsen. Kecke Käufer werden gebeten, sich an den Beauftragten in den Mittagsstunden zwischen 12 — 2 Uhr Petersstraße Nr. 115 parterre zu bemühen.

\* \* \* Kubmaussalat mit Remoladensauce, à Portion 2 Gr., fein marinirte Häringe mit Capern und Champignons à 2 Gr. empfiehlt  
E. F. Kunze, Fleischergasse.

Verkauf. Tafel-Bouillon von unübertrefflicher Güte, das Pfund à 3 Thlr. 8 Gr., verkauft  
G. Rintschy.

**Rum, Punsch und Bischof-Extract, alle Sorten  
Liqueure und Weine in bester Qualität und zu  
billigsten Preisen bei  
L. Mittler & Comp.**

Verkauf. Ganz gutes trockenes, über  $\frac{3}{4}$  Ellen langes Birkenholz, die Klaster zu 9 Thln., ist in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{4}$  Klastern zu verkaufen vor dem Petersthore im blauen Kasse.

Verkauf. Zwei Doppellinten à percussion, von guter Beschaffenheit, sind zu verkaufen und zu besehen bei Ferdinand Kandler, sonst J. G. Schramm, in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Zwei neue Tafelschlitten, nebst einem Korbschlitten sind zu verkaufen bei  
E. G. Schlegel, im kleinen Fürstencollegium.

### Verkauf.

Von Portorico- und Maryland-Blatt-Tabak-Cigarren-Abfall habe ich angeht wieder abzulassen, dabei empfehle ich meine sehr zweckmäßigen Eisenbahn-Cigarren.  
E. Groß, Nr. 1300.

Verkauf. Ein ganz schöner, sehr vortheilhaft eingerichteter Lütticher Kochofen, welcher in einer großen Haushaltung in eine Küche passend wäre, soll billig verkauft werden. Näheres ist zu erfahren bei dem Hausmann Tusche in Kraßs Hause.

Zu verkaufen sind Ballschuhe für Herren, bei J. Krüger, im Brúale Nr. 360, dem Kranich gegenüber.



## Stahl-Schreibfedern neuerfundener Masse in höchster Vollkommenheit

sind nicht allein die wohlfeilsten, sondern auch die brauchbarsten, die je fabricirt wurden.

So eben ist wieder in 10 Sorten Vorrath angekommen von Calligraphic-, Ladies-, Kaiser-, Lord- und Napoleons-pens.

Die Karte mit Halter zu 2½ Gr. bis 18 Gr. Gebrauchsanweisung dazu wird unentgeltlich gegeben. Federn ohne obige Firma und Wappen sind unecht.

Schubert & Niemeyer,  
neuer Neumarkt, Kramerhaus Nr. 633.

### Elastische Bruchbandagen eigener Fabrik,

als doppelte und einfache für Erwachsene und Kinder, nebst allen Sorten von mir gefertigter Bruchbandfedern, mit und ohne Stellschrauben, empfiehlt bei den billigsten Preisen, unter einjähriger Garantie, die größte Auswahl

Schramms Bruchbandagen: Magazin in Leipzig, Halle'sche Gasse Nr. 462.

### Reisepulttaschen,

Brief-, Acten- und Wechselmappen mit und ohne Verschluss, Briefstaschen, Schreibunterlagen, Schreibrollen, Datumzeiger empfiehlt  
E. F. Reichert in Kochs Hofe.

## T r a p p e n

werden fortwährend gekauft und zu guten Preisen bezahlt von

Fr. Schulz, Conservator, Petersstraße im großen Reitet.

\* \* \* Bücher aus allen Fächern, sowohl im Einzelnen als auch in Partien werden gekauft unter den Pauliner Colonnaden bei G. F. Lutz, Antiquar.

Gesuch. Einen gewandten Schreiber, der nach Dictaten richtig zu schreiben im Stande, und mit den Kunstausdrücken in der Medicin oder mit den älteren Sprachen nicht ganz unbekannt ist, kann ich für eine geraume Zeit andauernd beschäftigen. Etieglig's Hof, bei Herrn Wittig, Schneidermeister, Dr. Calmann.

Gesucht wird sogleich ein Kutscher, der gut mit Pferden umzugehen versteht, vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1090, parterre.

Gesucht wird ein solides Mädchen, welches gute Herrenmägen zu machen versteht. Wo? erfährt man in der blauen Mütze, bei dem Schneidermeister Pfändtner.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte eine gute Köchin. Näheres Salomonis-Apothek, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen in Dienst zur häuslichen Arbeit, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, im Brühl Nr. 518, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird eine Wirthschafterin mit guten Attesten versehen. Das Nähere erfährt man im Geschäfts-Comptoir des Herrn M. Stod.

Gesuch. Ein verabschiedeter gut gedienter Militair, welcher mit guten Attesten versehen, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren und unverheirathet ist, sucht auf hiesigem Handelsplatze ein Unterkommen, sei es als Markthelfer, Hausmann, Schreiber oder Laufbursche. Die hierauf Achtenden bittet man ihre Adresse unter Chiffre N. W. bei dem Hausmanne in Nr. 33 der Petersstraße niederzulegen.

Gesuch. Ein anständiges Frauenzimmer in gesetzten Jahren, welches einem Hauswesen vorstehen kann, auch in den meisten feinen weiblichen Arbeiten geübt ist und nöthigenfalls Kindern darin Unterricht ertheilen kann, sucht künftige Ostern ein anderweites Unterkommen als Wirthschafterin. Dasselbe macht dabei in jeder Hinsicht bescheidene Ansprüche. Dießfallige gütige Anträge wird Herr Posamentirer Carl Grimm, in Gera auf der Langgasse, die Güte haben, zur Weiterbeförderung zu übernehmen.

Gesuch. Eine auswärtige geschickte Köchin von gesetzten Jahren sucht zu Ostern ein Unterkommen. Zu erfragen auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1031, im Hofe links 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junges Mädchen, welches in allerlei weiblichen Arbeiten geübt ist, und bis jetzt als Ladenmädchen conditionirt, sucht zu künftige Ostern wieder eine Stelle als Ladenmädchen, oder sonst bei alten Leuten als Jungemagd, oder einer einzelnen Dame ein Unterkommen. Darauf Reflectirende bittet man, gefälligst ihre Adressen, N. O. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis-Gesuch. Zu Ostern d. J. wird in der Stadt oder Vorstadt ein Familienlois von 3 Stuben nebst einigen Kammern oder 4 Stuben nebst Zubehör gesucht, im Preise von 100 bis 110 Thln. Adressen, unter A. B., übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird außer den Messen ein Gewölbe am Markte oder in der Nähe desselben. Darauf Reflectirende wollen die Güte haben, ihre Adressen unter Z. A. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern in der Stadt von einem sichern und reellen Manne ein Parterrelois von 2 Stuben nebst den Zubehörungen, vorn heraus oder in einem hellen Hofe, im Preise von 50 bis 100 Thln. Gefällige Anzeigen beliebe man zu machen im Local-Comptoir für Leipzig bei L. W. Fischer.

Zu miethen gesucht wird außer den Messen ein Gewölbe oder ein Hausstand auf das ganze Jahr, am Markte, Grimm. Gasse, Petersstraße oder Hainstraße, und bittet man die Herren Vermiether ihre Adresse unter der Bezeichnung L. M. in der Expedition dieses Blattes abreichen zu lassen.

Vermiethung. Ein oder zwei solide Frauenzimmer können Schlafstellen bekommen. Zu erfragen auf der Johannisgasse Nr. 1326, 1 Treppe hoch, bei N. F. Volk.

## Vermietungen.

In der Grimma'schen Vorstadt ist:

- 1) ein ganzes Haus von 9 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, Boden und Keller für Thlr. 300,
  - 2) ein Logis von 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden und Keller für . . . . . 200,
  - 3) ein Logis von 7 Stuben, Speisesaal, Vorsaal, Kammer, Küche, Boden und Keller für . . . . . 500,
  - 4) ein Logis von 5 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden und Keller für . . . . . 300
- jährlichen Miethzins. jezt oder zu Ostern zu vermiethen.

Das Nähere bei dem Buchdrucker Nies, Fleischergasse Nr. 305.

**Vermietung.** Ein mittles Logis für eine stille Familie ist in dem Hause Nr. 275, 4 Treppen hoch, zu Ostern 1837 zu vermiethen. Das Nähere ist in demselben Hause 1 Treppe hoch, oder auf dem alten Neumarkte Nr. 670 zu erfragen.

Zu vermiethen und gleich zu beziehen sind eine Treppe hoch zwei Stuben mit Alkoven, mit oder ohne Meubles, im Goldhahngräßchen Nr. 552.

Zu vermiethen und sogleich zu beziehen ist eine Schlafstelle an einen Herrn in der Windmühlengasse Nr. 857, im Garten, 2 Treppen hoch.

Zu vermiethen ist ein schönes großes helles Gewölbe nebst Boden, Niederlage und Keller in der Grimma'schen Vorstadt, und das Nähere darüber zu erfragen bei  
W. Krobisch, Grimm. Gasse Nr. 5.

Zu vermiethen ist von Ostern d. J. an ein Familienlogis an der Esplanade Nr. 782, bestehend aus drei Stuben vorn heraus, einer Hinterstube nebst Kammer, Küche und Vorsaale, in einem Verschlusse.

Zu vermiethen oder zu verkaufen sind 2 Pierrotanzüge in der Halle'schen Gasse Nr. 458, im Hofe 3 Treppen hoch.

Zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle. Das Nähere bei Witwe Mühlberg, Peterssteinweg, blaues Roß Nr. 782, 3 Treppen hoch.

## Für Gärtner!

Ein Stück gutes Grabeland, nahe bei der Stadt gelegen, soll auf mehre Jahre rutenweise verpachtet werden durch  
J. C. Havisch, auf der Milchinsel.

Zu verleihen sind Domino's, Pilger- und Charakteranzüge, Fledermäuse und Mönchskutten bei dem Schneidermeister Willing, Reichstraße Nr. 543, Kürners Haus, 4te Etage.

## Concert im Schützenhause

heute, Sonntag den 15. Januar, wozu ergebenst einladet

das vereinigte Stadtmusikchor.

**Einladung.** Morgen, den 16. Januar, früh 9 Uhr hat auf mehres Verlangen der Speckfuchen wieder seinen Anfang auf dem neuen Neumarkte bei E. G. Butter.

**Einladung.** Heute Abend ladet bei Tanzmusik zu polnischem Karpfen, Sauerbraten, Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln und anderen Speisen höflichst ein E. Graul, im Brühle.

**Einladung.** Morgen, Montag, ganz starkbesetzte Tanzmusik vom Musikchore G. Wünsche im Locale zur grünen Linde; zur Aufführung kommen mit: Zephyr-Tänze, so wie Lindens-Galopp von M. Tittel (neu). Anfang 1/6 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet

Herrmann Friedel.

**Einladung.** Morgen, Montag, den 16. d. M., ladet zu Karpfen mit polnischer Brühe nebst anderen warmen und kalten Speisen ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch  
Wahl, vorderes Brandvorwerk.

**Einladung.** Morgen, als den 16. Januar, kann ich meinen geehrten Gästen mit Beisuppe und frischer Wurst bestens aufwarten. Auch findet dabei eine außergewöhnliche Abendsunterhaltung statt.  
Einhorn, in den drei Mähren.

**Einladung.** Morgen, den 16. Januar, ladet seine geehrten Gäste zu Topfbraten und Klößen, nebst einem guten Glase Grimma'schen Lagerbiere ergebenst ein  
F. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

**Einladung.** Morgen, den 16. Januar, wird zu Eutzisch in der Gosenschenke frische Wurst und Beisuppe verspeißt.  
E. Heinze.

## S h o n b e r g.

Zu meinem heutigen Concerte lade ich hierdurch ein hochverehrtes Publicum ganz ergebenst ein, wobei ich noch bemerke, daß ich heute gefrorenes Sahliser Bier schenke, wozu um recht zahlreichen Besuch bittet  
E. Sander.

**Verloren.** Am 27. vorigen Monats ist ein Kistchen, bezeichnet S. S. C. No. 225, gew. + Ctr. 12 Pfd. verloren oder unrecht abgegeben worden. Der Finder oder Empfänger wird ersucht, dies Kistchen gegen eine Belohnung an Herrn Carl Wagner in der Gule auf dem Brühle abzugeben.

Verloren wurde am Donnerstage, den 12. Januar 1837 Abends zwischen 5 und 6 Uhr, eine grünseidene Capuze im Durchgange des Gewandhauses. Man bittet, solche gegen eine angemessene Belohnung im Gewölbe unter dem Rathhause: Lamp's Witwe, abzugeben.

Verlaufen hat sich den 12. Januar Nachmittags ein kleiner Pintscherbund weiblichen Geschlechts. Wer denselben zurückbringt, erhält eine Belohnung im Halle'schen Zwinger Nr. 453.

Zugelaufen ist am Freitage vor 14 Tagen ein Windspiel. Derjenige, welcher sich durch dessen nähere Beschreibung als rechtmäßigen Eigenthümer legitimiren kann, beliebige selbige nebst Angabe seiner Wohnung in der Expedition d. Bl., unter der Chiffre E. A. D., niederzulegen.

### \* \* \* Herzlichen Dank m. gel. E.

**Entbindung.** Die heute früh schnell und glücklich erfolgte Entbindung meiner liebsten Frau, **Wilhelmine**, geb. **Pulz**, von einem gesunden und starken Mädchen, zeige ich meinen geehrten Freunden hiermit höchlichst an.

Leipzig, den 14. Januar 1837.

H. Nursinna.

**Todesfall.** Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen wir, und zwar nur auf diesem Wege, das gestern früh um 7 Uhr erfolgte Ableben unsers guten Gatten und Vaters, **Herrn Christian August Seidel**, an; wir bitten um stilles Beileid und werden uns aller äußeren Zeichen der Trauer enthalten.

Leipzig, den 13. Januar 1837.

Emilie, verw. Seidel, geb. Lauer Schmidt.  
Laura,  
Franziska, } als Kinder.  
Emilie.

## Thorzettel vom 14. Januar.

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.**

G r i m m a ' s c h e s T h o r.

Die Dresdener Diligence.

P a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Hdlgr. Müller, v. Bremen, im Hotel de Care.

Die Magdeburger ordin. Post, 4 Uhr.

Die Halberstädter Eilpost, um 4 Uhr.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Rittmstr. v. Holleben, v. Glesleben, unbest.

Dr. Baron v. Wigleben, v. Berlin, pass. durch.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Maler Heine u. Dr. Baudir, Seutebrück, v. hier, v. Altenburg zurück.

Dr. Rfm. Pahn, v. Freiberg, in St. Wien.

**Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.**

G r i m m a ' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Adv. Kanig, v. hier, v. Dresden zurück, u. Dr. Kapellmstr. Straup, v. Prag, unbest.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Der Frankfurter Packwagen, um 7 Uhr.

Die Hamburger reisende Post, 10 Uhr.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Dr. Rfm. Köhling, v. Annaberg, unbest.

**Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.**

P a l l e ' s c h e s T h o r.

Auf der Braunschweiger Eilpost, um 12 Uhr: Dr. Rfm.

Barschall, v. Hohenems, in Nr. 369, Dr. Rfm. Weglar,

v. New-York, im Hotel de Bar., u. Dr. Rfm. Handel,

v. Chemnitz, unbest.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Rfm. Werner,

v. hier, v. Potsdam zurück.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Dr. Kaufm.

Soldati, v. Turin, in St. Berlin, Dr. Lieut. v. Adler,

v. Saarlouis, pass. durch, u. Dr. Lieuten. v. Egloff-

stein, v. Berlin, pass. durch.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

P a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. General-Lieuten. Graf Wendel v. Donnerömark, von

Liefensee, im Kreuze.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Rfm. Warburg, v. Hamburg, im gr. Schke.

Dr. Regos. Billiard, v. Beaune, im Hotel de Russie.

Druck und Verlag von E. Polz.